

TERRASSENPLATTEN

Opus / Margo / Solum / Aquitaine / Licia / Scivaro / Lignum

Verlegen auf nicht abgeklebten Untergründen (Variante 1)

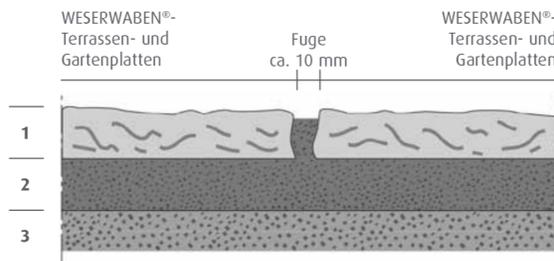


Abb. 1: Prinzip-Skizze Terrassenplatten Opus und Solum

- 1 **Terrassenplatte**
d = ca. 3,2 cm (bzw. 2,8 cm)
- 2 **Splittbett**
aus Splitt 0,5 bis 3 mm bzw. 2 bis 5 mm, d = 3 bis 5 cm
- 3 **Tragschicht**
tragfähig, frostsicher, mit $\geq 2\%$ Gefälle

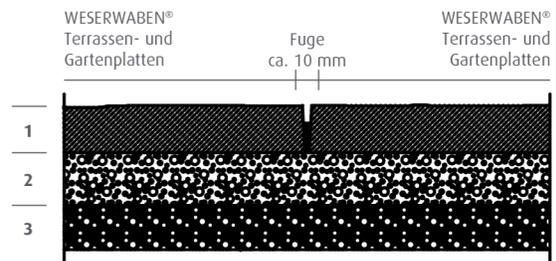
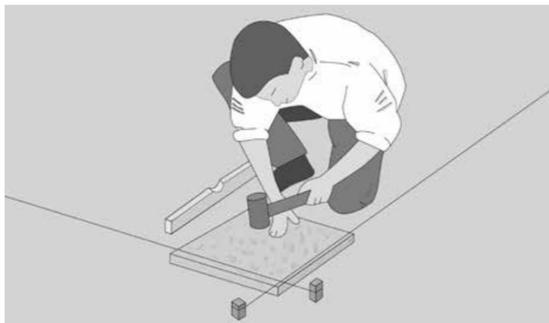


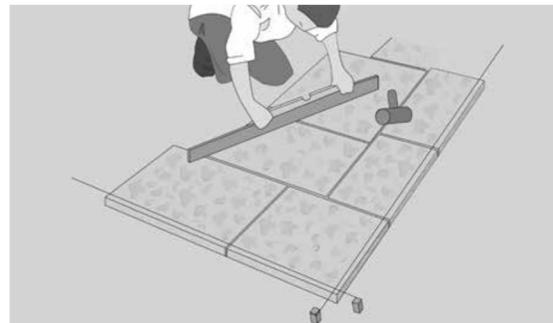
Abb. 2: Prinzip-Skizze Terrassenplatte Scivaro

- 1 **Terrassenplatte**
d = ca. 3 cm
- 2 **Splittbett**
aus Splitt 0,5 bis 3 mm bzw. 2 bis 5 mm, d = 3 bis 5 cm
- 3 **Tragschicht**
tragfähig, frostsicher, mit $\geq 2\%$ Gefälle

Die Scivaro Terrassenplatten haben seitliche Abstandshalter, die einerseits die Platten beim Transport schützen, andererseits wird aber auch ein Mindestabstand durch die Abstandshalter vorgegeben.



Die erste Platte sollte in Mörtel verlegt werden, damit die Platte beim Fluchten nicht verrutscht.



Verfugen Sie die Platten mit einem geeigneten Fugenmaterial. Vermeiden Sie eine Verschmutzung der Oberfläche.

Verlegen auf Splitt oder Mörtel

Allgemeine Hinweise: WESERWABEN®-Terrassen- und Gartenplatten sind vorwiegend für Terrassen, Balkone und Loggien gedacht. Sie sind auch geeignet für Zuwegungen und Hauseingänge etc., jedoch nicht für befahrbare Wege.

In dieser Empfehlung wird besonders auf spezielle Zubehörprodukte von SAKRET eingegangen, natürlich können auch vergleichbare Produkte von Herstellern wie z. B. Quick-Mix oder GfK gleichwertig genutzt werden.

Die Verlegung: Für die Verlegung von WESERWABEN®-Terrassen- und -Gartenplatten gilt die DIN 18318 und die folgenden Hersteller-Verlegeempfehlungen.

Ein den jeweiligen Anforderungen entsprechender, tragfähiger und frostsicherer Untergrund stellt die wichtigste Grundvoraussetzung für die Herstellung eines einwandfreien Plattenbelages dar. Vor Verlegung ist die Unterseite der Platten mit einer Drahtbürste aufzurauen, um die Haftung zu erhöhen.

Grundsätzlich ist zwischen drei unterschiedlichen Verlegungsmöglichkeiten zu unterscheiden:

Variante 1: Ungebundene Bauweise mit Verlegung zu ebener Erde auf lagenweise verdichtetem, trag- und versickerungsfähigem, frostsicherem Untergrund in einem Splittbett, bestehend aus Splitt 1 bis 3 mm oder 2 bis 5 mm, auf einer ca. 20 bis 25 cm dicken, verdichteten Schotter-Splitt-Sand-Gemisch-Lage (Abb. 1).

Variante 2: Für eine dauerhaft lagestabile Verlegung der Platten auch in Verbindung mit einer wartungsfreien festen Verfugung, ist die Verlegung in teilweise gebundener Bauweise möglich. Hier werden die Platten mit einer rückseitig aufgetragenen Haftbrücke (z. B. SAKRET KVK) frisch in frisch in einen wasserdurchlässigen Bettungsmörtel oder Monokorn-Mörtel (4 – 6 cm) gesetzt (z. B. Sakret GDM4). Eine Tragschicht ist wie bei der ungebundene Bauweise herzustellen.

Sonderfall Betonuntergrund im Außenbereich. Bei Verlegung auf vorhandener, mit entsprechendem Gefälle, gegebenenfalls mit Abklebung und Dämmung versehener Betonunterkonstruktion, (z. B. (Dach-) Terrassen, Balkone, Loggien etc.) ist die gebundene Bauweise zu bevorzugen. Eine Dränagematte unterhalb des Bettungsmörtel ist erforderlich um Staunässe zu vermeiden.

Variante 3: Verlegung für den Innenbereich auf nicht abgeklebter, nicht gedämmter Betonplatte. Hier werden die Platten auf 5 Mörtelpunkten verlegt, wobei die Mörtelkonsistenz so beschaffen sein sollte, dass sich der Mörtel beim Anklopfen unter der gesamten Platte verteilen kann, um eine hohe Belastbarkeit sicherzustellen. (z. B. SAKRET KVK) Bei der Verlegung der Platten im Mörtel sind geeignete Fugenfüllmaterialien zu verwenden. (z. B. Sakret MGF)

Generell sollte der „Splittbettung“ (Variante 1) der Vorzug vor allen anderen Verlegungsarten gegeben werden.

TERRASSENPLATTEN

Opus / Margo / Solum / Aquitaine / Licia / Scivaro / Lignum

Verlegen auf Splitt oder Mörtel

Um ein einheitliches und farblich harmonisches Gesamtbild zu erreichen, sind die Platten aus mehreren Paletten gleichzeitig zu entnehmen und zu mischen. Bei der Verlegung der Platten ist auf ein ausreichendes Gefälle ($\geq 2\%$), sowie eine vollflächige Auflage der Platten auf dem Splittbett zu achten.

WESERWABEN®-Terrassen- und -Gartenplatten sind handgefertigt. Verarbeitet werden Naturmaterialien, die natürlichen Schwankungen unterliegen. Durch diese Schwankungen innerhalb der Zuschlagstoffe sind farbliche und strukturelle Abweichungen der Plattenoberflächen unvermeidbar, ja sogar gewollt. Sie werden verstärkt durch leichte Höhenunterschiede in den Einzelplatten und unterstreichen somit den natürlichen Charakter.

Die Maßtoleranzen im Bereich Länge und Breite können bis zu ca. $\pm 3\text{-}5\text{ mm}$ liegen. Eine Höhendifferenz in der Dichte mit bis $\pm 3\text{ mm}$ ist zulässig. WESERWABEN®-Terrassen- und -Gartenplatten sind mit einem geeigneten Gummihammer einzuklopfen. Dabei sollten immer farbneutrale, nicht-farbbegebende Gummihämmer genutzt werden. Zum Schneiden der Platten eignet sich ein Winkelschleifer (Flex) oder eine Wassersäge.

Keine Rüttelplatten oder Rollenrüttler verwenden!

Die Verlegung: WESERWABEN®-Terrassen- und -Gartenplatten sind mit **ca. 10 mm breiten Fugen** zu verlegen! **Ausnahme Licia: Für die Linie Licia wird eine Fugenbreite von ca. 6 mm berücksichtigt!** Eine Verlegung ohne Fugen ist nicht zulässig. Zwischen Plattenbelag und angrenzenden festen Bauteilen sind Dehnungsfugen anzulegen. Zudem sind nach einer von mindestens ca. 25 m² großen Verlegefläche Dehnungsfugen auszuführen. Bei der so genannten „losen“ Verlegung der Platten im/auf Splittbett ist mit einem auf die Fugenbreite und das Bettungsmaterial abgestimmten Fugenmaterial zu verfugen (z. B. Splitt 0,5 bis 3 mm oder 2 bis 5 mm). Die Fugen müssen bis zur Sättigung mit dem Fugenmaterial gefüllt werden. Diesen Vorgang sollte man mehrmals wiederholen.

Optisch sehr gute Ergebnisse lassen sich durch die alternative Verwendung von wasserdurchlässigen Fugenmörteln erzielen. Für die Verlegung von WESERWABEN®-Terrassen- und -Gartenplatten empfehlen wir die Produkte der Firma SAKRET Bausysteme. Für begehbare Flächen ist zum Beispiel der einkomponentige SAKRET Pflasterfugenmörtel KeramikDesignFuge KDF durch sein sehr feines Erscheinungsbild geeignet. In Verbindung mit einer gebunden wasserdurchlässigen Bettung (zum Beispiel SAKRET Galadränmörtel GDM4) ist ein Haftverbund über die chlorwasserbeständige SAKRET KeramikVarioKontakt KVK sicherzustellen. In Innenräumen und Wintergärten, oder bei nicht dränfähigen Untergründen, ist eine wasserundurchlässige Verfugung mit der SAKRET GalaFugeMulti MGF zu empfehlen.

Weitere SAKRET Produkte und technische Informationen unter www.sakret-bausysteme.de. Sie können SAKRET Bausysteme auch persönlich unter +49 231 9958 0 oder info@sakret.net direkt erreichen. Alternativ können gleichwertige Produkte anderer Hersteller verwendet werden.

Durch die Verwendung von Fugenmörteln kann sich die Oberfläche der WESERWABEN®-Terrassen- und -Gartenplatten zeitlich begrenzt verändern (leichter Glanz/intensivere Farbe). In jedem Fall sind die Herstellervorgaben zu beachten und einzuhalten. Dunkle, feuchte Ränder an den Platten, die sich nach der Verlegung zeigen können, basieren zumeist auf Feuchtigkeit aus dem Bettungsmaterial. Nach der Trocknung sind diese Ränder nicht mehr sichtbar.

Bei dem angegebenen Bedarf der Terrassenplatten in m² Fläche, sind die Abmessungen der Terrassenplatten, die zulässigen Maßtoleranzen und Fugenbreiten eingerechnet. Abweichungen in den angegebenen Fugenbreiten führen zu einem erhöhten oder minimierten Bedarf pro m².



TERRASSENPLATTEN

Opus / Margo / Solum / Aquitaine / Licia / Scivaro / Lignum

Opus-Terrassenplatten und Blockstufen sowie Einfassungssteine in Champagne, Terrassenplatten Margo, Aquitaine Lignum/-Terrassenbohle, -Blockstufe

Die WESERWABEN®-Terrassenplatten und Gartensteine bedürfen keiner besonderen Pflege. Kommen dennoch für die Beseitigung leichter Verschmutzungen handelsübliche Reinigungsmittel zum Einsatz, müssen diese neutral oder allenfalls schwach alkalisch sein. Für die Beseitigung von starken Verschmutzungen oder Verfärbungen der Plattenbeläge durch z. B. Blumentöpfe, Rost von Eisenmöbeln, Ruß aus Kaminen, Asche von Gartengrills, abgefallene Blüten, nasses Laub, frisch gemähtes Gras, Wasser aus Kupferdachrinnen, Holztröge, verschüttete Getränke etc. sind spezielle Reinigungsmittel beim Fachhandel erhältlich. Zum Schutz vor Verschmutzungen und zur leichteren Reinigung der Elemente sollten Sie diese nach dem Aufbau mit der WESERWABEN®-Spezial-Imprägnierung imprägnieren. Streusalze sind Gift für Zement! Und damit auch für WESERWABEN®-Terrassenplatten und Gartensteine. Verwenden Sie als Streumittel keine Salze, keine Asche, keine Sägespäne und keinen ungewaschenen oder gelben Sand. WESERWABEN® übernimmt keine Haftung für Schäden, die durch nicht geeignete Reinigungs- oder Streumittel oder deren unsachgemäße Nutzung zustande kommen.

Reinigung und Pflege der Solum- und Scivaro-Terrassenplatten, der Serie Licia und der Opus Gartensteine in Anthrazit

Die **EasytoClean+** werkseitige Versiegelung schützt die WESERWABEN®-Serie Licia, die Solum- und Scivaro-Terrassenplatten und die Opus Gartensteine in Anthrazit jetzt noch besser und länger vor Verschmutzungen, Kalkausblühungen oder Feuchtigkeitsflecken und sorgt für eine angenehme leichte Reinigung. Die Oberfläche wird durch eine porenfüllende, wasserabweisende Versiegelung mit einem dünnen Schutzfilm versehen. Dieser reduziert die Oberflächenporosität der Betonoberfläche und verfestigt diese, ohne Sie auffällig in seiner Optik zu beeinflussen.

Die Platten sind einfach zu reinigen. Verschmutzungen können nicht in die Oberfläche eindringen und lassen sich überwiegend mit Wasser und einem tensidhaltigen Reiniger leicht entfernen. Bei Einhaltung der folgenden Pflegehinweise kann die Schutzfunktion für 5 Jahre garantiert werden. (Ohne entsprechende Pflege entspricht die Schutzwirkung ca. 2 Jahre.)

Es sollte spätestens alle zwei Jahre eine Auffrischung der Versiegelung mit der WESERWABEN®-Spezialpflege **EasytoClean+** erfolgen. Die aufzufrischende Fläche muss trocken und einwandfrei gesäubert sein. Die Oberflächentemperatur sollte mind. 10° C und max. 25° C betragen. Die WESERWABEN®-Spezialpflege **EasytoClean+** 1:1 mit Wasser verdünnen und mit einer handelsüblichen Schaumstoffrolle in einem Arbeitsgang auftragen.

Sollte eine intensive Reinigung der oberflächenveredelten Fläche mit einem Hochdruckreiniger erforderlich werden, ist diese mit max. 5 bar Wasserdruck und ohne Einsatz einer Schmutzfräse durchzuführen. Hiernach ist, ebenso wie auf stark frequentierten Flächen, nach der Reinigung die WESERWABEN®-Spezialpflege **EasytoClean+** unverdünnt aufzutragen.

Zur Reinigung hartnäckiger Flecken sollten ausschließlich die in der beigefügten Tabelle angegebenen Reiniger verwendet werden. Von lösemittel- und terpenhaltigen Reinigungsmitteln ist abzusehen, da diese die werkseitige Versiegelung dauerhaft schädigen. Die Platten sind widerstandsfähig gegen Frost-Tausalz-Bearbeitung. Dennoch sind Streusalze Gift für Zement! Und damit auch für WESERWABEN®-Terrassenplatten. Verwenden Sie als Streumittel keine Salze, keine Asche, keine Sägespäne und keinen ungewaschenen oder gelben Sand. WESERWABEN® übernimmt keine Haftung für Schäden, die durch nicht geeignete Reinigungs- oder Streumittel oder deren unsachgemäße Nutzung zustande kommen.

Kratzer: Die Terrassenplatten sind widerstandsfähig und abriebfest. Es sollte aber vermieden werden, dass spitze oder scharfkantige Gegenstände zu Kratzern in der Oberfläche führen. Wir empfehlen daher, unter den Füßen Ihrer Terrassenmöbel Filz anzubringen und im Winter auf das Streuen mit Sand und Splitt zu verzichten.

Staubnässe vermeiden: Blumenkübel nie direkt auf die Platten stellen, sondern verwenden Sie die im Handel erhältlichen Fußbe. Vermeiden Sie bitte auch dauerhaft feuchte Fußmatten auf der Terrassenfläche.

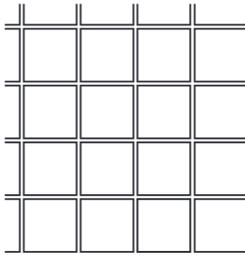
Werkseitige Versiegelung mit EasytoClean+



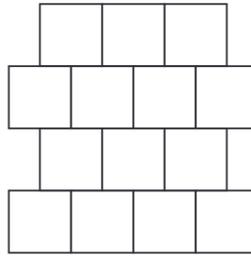
| Verschmutzungsarten | Zeit (max.) | Spezialreiniger der Firma BPB | Anwendung |
|--|-------------------|---|---|
| Speisefett Ölflecken farbintensive Getränke u. Speisen (Ketchup o. ä.) | innerhalb 2 h | REINIGER T-KONZENTRAT | REINIGER T – KONZENTRAT kann je nach Verschmutzungen bis 1:20 mit Wasser verdünnt werden. Bei stärkerem Verschmutzungsgrad pur oder bis 1:5 mit Wasser verdünnt auftragen. Mit Bürste o. Schwamm einarbeiten, je nach Verschmutzungsgrad 10 – 20 Min. einwirken lassen und mit klarem Wasser abspülen. Reiniger nicht antrocknen lassen. |
| Vogelkot Obstflecken | innerhalb 6 h | REINIGER T-KONZENTRAT | s. Anwendung REINIGER T-KONZENTRAT |
| Rotwein, Säfte, Kaffee, Kakao, Cola, säurehaltige Lebensmittel (Balsamico o. ä.) | innerhalb 16 h | REINIGER T-KONZENTRAT | s. Anwendung REINIGER T-KONZENTRAT |
| Lehm, Gartenerde, Grasflecken, Schlamm, Staub, Reifenspuren, Reifenabrieb, Laub | | REINIGER T-KONZENTRAT | s. Anwendung REINIGER T-KONZENTRAT |
| Kaugummi | Zeitnah entfernen | REINIGER T-KONZENTRAT | s. Anwendung REINIGER T-KONZENTRAT |
| Algen- und Moosbewuchs | | ALGENTFERNER | Um normale Vergrünung zu entfernen, wird ALGENTFERNER im Verhältnis 1:3 mit Wasser verdünnt. Die zu bearbeitenden Flächen müssen unbedingt trocken sein. ALGENTFERNER wird satt auf die zu behandelnde trockene Fläche aufgesprüht oder aufgestrichen. Nach ungefähr 3 – 5 Tagen können die abgestorbenen Algen leicht mit einem Besen gelöst werden. Bei stärkerem Bewuchs die Behandlung wiederholen oder ALGENTFERNER-KONZENTRAT wählen. |
| Flechten | | ALGENTFERNER oder ALGENTFERNER-KONZENTRAT | s. Anwendung ALGENTFERNER |

VERLEGEMUSTER TERRASSENPLATTEN

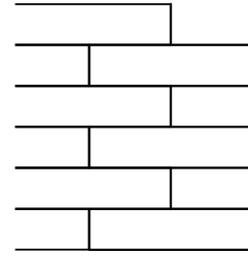
Opus / Margo / Solum / Aquitaine / Licia / Scivaro / Lignum



Verlegebeispiel 1



Verlegebeispiel 2

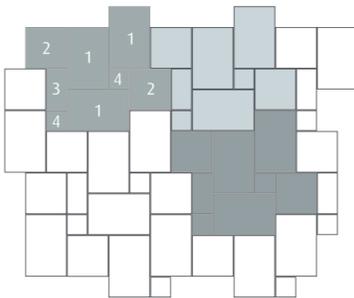


Verlegebeispiel 3

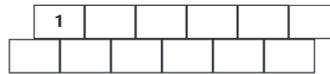
| Verlegemuster | Verlegebeispiel 1 Stück/m ² | Verlegebeispiel 2 Stück/m ² | Verlegebeispiel 3 Stück/m ² |
|---------------|---|---|---|
| Margo | 4 | 4 | - |
| Solum | 4 | 4 | - |
| Aquitaine | 4 | 4 | - |
| Licia | 4 | 4 | - |
| Scivaro | 4 | 4 | - |
| Lignum | - | - | 6,3 |

Empfohlenes Fugenmaß: 10 mm – Ausnahme: Licia, hier wird ein Fugenmaß von ca. 6 mm empfohlen

Verlegebeispiel Opus-Set

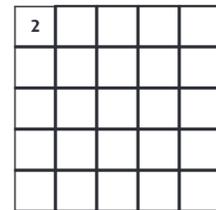


Verlegebeispiel Opus Einzelplatte 60,5 x 40,0 x 3,0 cm



1 Opus-Set
= ca. 1,26 m²
bestehend aus 8 Platten
3 x (60,5 x 40,0 x 3,0)
2 x (40,0 x 40,0 x 3,0)
1 x (40,0 x 19,5 x 3,0)
2 x (19,5 x 19,0 x 3,0)
bei 10 mm Fugenbreite

Verlegebeispiel Opus Einzelplatte 40,0 x 40,0 x 3,0 cm



| | Verlegebeispiel Opus-Set ¹ = Stück/1,26 m ² | Verlegebeispiel Opus-Einzelplatte = 60,5 x 40,0 x 3,0 cm ca. Stück/m ² | Verlegebeispiel Opus-Einzelplatte = 40,0 x 40,0 x 3,0 cm ca. Stück/m ² |
|---|---|--|--|
| Stein 1 60,5 x 40,0 x 3,0 cm Opus-Einzelplatte Opus-Set Artikel | 3 | 4,13 | |
| Stein 2 40,0 x 40,0 x 3,0 cm Opus-Einzelplatte Opus-Set Artikel | 2 | | 6,25 |
| Stein 3 40,0 x 19,5 x 3,0 cm Opus-Set Artikel | 1 | | |
| Stein 4 19,5 x 19,5 x 3,0 cm Opus-Set Artikel | 2 | | |
| | 1 Set (1 m ² = 0,79 Stück) | | |

Empfohlenes Fugenmaß: 1 cm

Weitere Verlege-Beispiele finden Sie auf www.weserwaben.de

